

## **Aktionswoche „Stasi im Westen“ im Staatsarchiv Coburg**

Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung bietet am 20.11. Beratung und Vorträge

Am **Donnerstag, 20. November 2025, 10 bis 16 Uhr**, gestaltet der Landesbeauftragte einen Tag **im Staatsarchiv Coburg** (Herrngasse 11, 96450 Coburg) mit Bürgerberatung und Vorträgen. Um 10 Uhr spricht der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Dr. Peter Wurschi in seinem Vortrag „Geteilte Erfahrungen“ über den Umgang mit unterschiedlichen Erinnerungen an die DDR und stellt die Arbeit der Behörde vor. Um 14 Uhr erläutert Dr. Anke Geier, Historikerin beim Landesbeauftragten, die Geschichte der innerdeutschen Grenze und geht auf die Zwangsaussiedlungsaktionen 1952 und 1961 in Thüringen und das Grüne Band Thüringen ein. Eine Bürgerberatung zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen wird von 10 bis 16 Uhr angeboten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der **Aktionswoche „Stasi im Westen“** statt, die vom Bundesarchiv/ Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl in Kooperation mit dem Staatsarchiv Coburg und dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur vom 17. bis 21. November 2025 im Staatsarchiv Coburg durchgeführt wird. In der Aktionswoche erwartet die Besucherinnen und Besucher zu den Öffnungszeiten des Staatsarchives Coburg neben der Ausstellung „Stasi im Westen“ und Exponaten des Bundesgrenzschutzes in der Eingangshalle ein vielseitiges Programm aus Vorträgen und Beratungsmöglichkeiten.

Am 18. November 2025, 18 Uhr, spricht Sascha Münzel, Historiker im Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl, über „Coburg in den Stasiakten“. Sandra Meenzen vom Stasi-Unterlagen-Archiv Gera beleuchtet am 19. November, 18 Uhr, in ihrem Vortrag „Konsequenter Antifaschismus?“ den Einfluss westdeutscher Veröffentlichungen auf die Besetzung von SED-Spitzenämtern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs Suhl informieren zudem zu den Möglichkeiten einer Antragstellung auf Einsicht in Stasi-Akten. Für die Antragsstellung ist ein gültiges Personaldokument notwendig. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Hintergrundinformationen:

Der Veranstaltungstag des Landesbeauftragten am 20. November 2025 findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe – Das Grüne Band in Thüringen“ der Stiftung Naturschutz Thüringen und des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt. In dieser Reihe widmen sich zwischen September 2025 und Juni 2026 zahlreiche Veranstaltungen in Thüringen der Natur und Geschichte entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Zahlreiche Kooperationspartner aus der Erinnerungskultur und dem Naturschutz beteiligen sich mit eigenen Beiträgen. Ziel ist es, über den Welterbe-Prozess zu informieren und den Dialog zwischen Akteuren aus Naturschutz, Erinnerungskultur, Bildung und Tourismus zu fördern.

Seit Dezember 2023 steht das Grüne Band Deutschland auf der deutschen UNESCO-Vorschlagsliste. Eine Nominierung als gemischtes Welterbe, das Natur und Kultur verbindet, wird vorbereitet.

Link: <https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/erleben/auf-dem-weg-zum-welterbe>

**Kontakt:** Dr. Anke Geier, ThLA, [geier@thla.thueringen.de](mailto:geier@thla.thueringen.de), Tel. 0361 57 3121-691.

Foto zur Illustration des Beitrages:



Grenzturm und Grenzanlagen bei Frankenheim/ Rhön (Foto: Anke Geier)